

TOTAL VERZOCKT?!

INFOS ZUR GLÜCKSSPIELSUCHT FÜR
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

SPIEL
NICHT BIS ZUR
GLÜCKSSPIEL
SUCHT



„WENN SICH NUR NOCH ALLES UMS
SPIELEN DREHT, LÄUFT WAS
ZIEMLICH VERKEHRT.“



>> INHALT

Weißt du Bescheid?	4
Was sind Glücksspiele?	5
Was macht Glücksspiele gefährlich?	6
Wovon wird die Entstehung einer Glücksspielsucht noch beeinflusst?	7
Gewinnen um jeden Preis?	7
Rechtliche Regelungen	9
Check dein Spiel!	10
Du bestimmst!	12
Quizauflösung	12
Help to go	15

>> ACHTUNG! GL KÖNNEN SÜCH

WEISST DU BESCHIED?

(Online-)Poker, Sportwetten, Internetroulette sind Glücksspiele, die auch auf deine Altersgruppe abzielen. Auch Jugendliche spielen dabei um Geld. Spaß und Spannung stehen bei solchen Spielen im Mittelpunkt. Viele denken, für Glücksspiele wie z.B. Poker muss man nur clever genug sein, um das Glück zu überlisten und so zu gewinnen. Falsch gedacht! Denn die Ergebnisse von Glücksspielen hängen vom Zufall ab, ihr Spielverlauf kann nicht gesteuert werden. Du hast das Glück nicht in der Hand! Im Gegenteil: Manche Spiele besitzen ein hohes Suchtrisiko und können zu einer Glücksspielsucht führen!

Damit du genau Bescheid weißt, informieren wir dich in dieser Broschüre über Gefahren und Risiken, die bei Glücksspielen mit Geldeinsätzen entstehen. Außerdem kannst du dein eigenes Glücksspielverhalten checken.

Am Ende der Broschüre findest du wichtige Hilfeadressen – falls du oder Freunde von dir schon Probleme mit dem Glücksspielen haben.

In der Broschüre findest du **Quizfragen**, mit denen du testen kannst, ob du Expertin bzw. Experte bist in Sachen Glücksspiel. Die Auflösung der Quizfragen findest du am Ende der Broschüre auf Seite 12.

1. Weißt du Bescheid?
Darf ein 16-Jähriger z.B.
in Gaststätten am
Geldspielautomaten spielen?

GLÜCKSSPIELE LÖSUNG MACHEN!

WAS SIND GLÜCKSSPIELE?

Glücksspiele sind Spiele, die nicht von der Geschicklichkeit der Spieler abhängen, sondern vom Zufall bestimmt sind. Die Spielregeln und die Gewinnmöglichkeiten sind so aufgebaut, dass nur ein Teil des Spieleinsatzes als Gewinnsumme ausgeschüttet wird. Der Spieler muss immer damit rechnen, seinen Spieleinsatz zu verlieren.

Möglichkeiten zum Glücksspielen wie z.B. an Geldspielautomaten, in Spielhallen, Spielbanken (Casinos), Wettbüros oder Lotto-Annahmestellen usw. sind in Deutschland weit verbreitet. Auch im Internet kann Tag und Nacht gespielt werden. Der erwartete Geldgewinn macht ein Glücksspiel für viele spannend und interessant.

Die meisten Menschen haben kein Problem mit dem Glücksspiel. Manche können aber mit dem Spielen nicht mehr aufhören, wenn sie einmal angefangen haben. Sie haben einen starken inneren Drang, immer wieder zu spielen. Außerdem besitzen sie die große Hoffnung, doch noch zu gewinnen oder verlorenes Geld zurückzugewinnen.

2. Weißt du Bescheid?
**Darf jeder in Deutschland
Glücksspiele anbieten?**

3. Weißt du Bescheid?
Ist Lotto (6 aus 49, Super 6
usw.) ein Glücksspiel oder ein
Gewinnspiel?

4. Weißt du Bescheid?
Meinst du, dass man durch
Wissen über Sport, z.B. in
Sportwetten, bessere Chancen
hat zu gewinnen?

WAS MACHT GLÜCKSSPIELE GEFÄHRLICH?

An folgenden Merkmalen erkennst du, dass es sich um ein risikoreiches Glücksspiel handelt:

Schnelle Spiele hintereinander

Z.B. an Geldspielautomaten oder beim Roulette werden Spiele innerhalb von Sekunden gespielt – jedes Mal mit dem Risiko, schnell Geld zu verlieren.

Scheinbare Steuerung des Spiels

Z.B. durch Stopp-Tasten an Geldspielautomaten glauben die Spieler, den Spielverlauf steuern zu können. Oder durch die Überzeugung, beim Pokern durch Geschicklichkeit alles in der Hand zu haben.

Fast-Gewinne

Z.B. wenn fast alle Symbole am Automaten gleich gewesen wären, wenn die Roulette-Kugel nur ein Feld weiter gesprungen wäre, wenn die Lottozahlen nur knapp daneben lagen, wenn der Royal Flush nur eine Karte entfernt war ... Spielerinnen und Spieler haben durch „Fast-Gewinne“ den Eindruck, der Gewinn stehe kurz bevor. Solche Fast-Gewinne verleiten stark zum Weiterspielen.

Versteckter Geldeinsatz

Jetons (z.B. in der Spielbank), virtuelle Punkte (z.B. im Internet) oder zunächst geringe Geldeinsätze (z.B. beim Pokern) verschleiern oft den tatsächlich eingesetzten Geldwert. Wenn es „nur“ um Punkte geht, wird im Spieleifer oft mehr eingesetzt als gewollt, Verluste werden unterschätzt.

5. Weißt du Bescheid?
Ist Poker eine Sportart oder
ein Glücksspiel?

WOVON WIRD DIE ENTSTEHUNG EINER GLÜCKSSPIELSUCHT NOCH BEEINFLUSST?

Wichtig ist auch, wie man persönlich mit Geld umgeht. Glücksspielsüchtige gehen oft unkontrolliert mit Geld um und müssen erst lernen, es angemessen zu nutzen. Auch der Umgang mit dem Internet ist für viele, die Probleme mit dem Glücksspiel haben, oft schwierig. Sie neigen dazu, wenn sie z.B. ihr Geld bei Sportwetten komplett verspielt haben, maßlos Online- oder PC-Games zu spielen.

GEWINNEN UM JEDEN PREIS?

Die meisten Menschen wagen mal ein Risiko, ob bei kniffligen Mutproben oder beim Glücksspiel. Dein Mut in allen Ehren – irgendwann hört der Spaß auf. Glücksspielsucht ist nicht von Anfang an da. Sie entwickelt sich langsam und oft unbemerkt.

Wer Glücksspiele spielt, will Gewinnerin oder Gewinner sein. Sie oder er setzt Geld mit dem Ziel, dass der Gewinn höher ist als der Einsatz. Manche Spielerinnen und Spieler verlieren den Überblick, weil sie eine übergroße Hoffnung haben zu gewinnen. Sie setzen immer zwanghafter mehr Geld ein und spielen immer häufiger. Denn sie sind fest davon überzeugt, beim nächsten Spiel endlich alles abzuräumen bzw. den Jackpot zu knacken. Je tiefer sie in dieses Gewinnstreben verwickelt sind, umso schlimmer wird der Teufelskreis: Die Spielerinnen und Spieler wollen Verluste zurückgewinnen und spielen immer öfter. Dadurch verlieren sie aber immer mehr Geld!

Und dann spielen sie noch mehr und setzen noch höhere Geldbeträge ein, um das verlorene Geld wieder zurückzugewinnen. Spätestens dann ist das eigene Spielverhalten nicht mehr zu kontrollieren – Glücksspiel wird zum Lebensinhalt und beherrscht den kompletten Alltag der Betroffenen. Oft werden Freunde, Familie oder Schule bzw. Ausbildung total ausgeblendet und vernachlässigt!

Diese Spielerinnen und Spieler sind glücksspielsüchtig! Sie verbinden mit dem Spielen riesengroße Erwartungen. Sie stellen sich andauernd vor, dass alles wieder in Ordnung kommt, wenn sie gewinnen. Dass sie aber unterm Strich mehr verlieren als gewinnen, nehmen sie gar nicht mehr wahr! Ihr ganzes Denken



„ICH KENNE EINEN, DER HAT SEIN
GANZES GELD IN SPIELAUTOMATEN
GESTECKT - KRASS!“

6. Weißt du Bescheid?
Sind Suchtberatungsstellen
nur für süchtige Menschen
zuständig?

7. Weißt du Bescheid?
Meinst du, dass ein hoher
Jackpot bessere Chancen auf
einen Gewinn bedeutet?

dreht sich ständig um das, wonach sie süchtig sind: um das Glücksspiel. Und so kann es zu hohen Schulden kommen – oft verbunden mit nicht eingehaltenen Versprechungen, das geliehene Geld bald wieder zurückzuzahlen. Manche werden sogar kriminell, um an Geld zum Spielen zu kommen! Glücksspielsüchtige Menschen enttäuschen zudem ihre Freunde und ihre Familie, weil sie überhaupt keine Zeit mehr mit ihnen verbringen.

Viele Betroffene sind irgendwann total verzweifelt und brauchen dringend Hilfe von Fachleuten! Glücksspielsucht ist eine Krankheit. Aber sie kann behandelt werden!

Wo du Hilfe findest, wenn du selbst oder ein Freund von dir gefährdet oder betroffen ist, erfährst du unter www.spielen-mit-verantwortung.de oder bei der Telefonberatung unter 0800 1 37 27 00 (im Kapitel „Help to go“ auf Seite 15 findest du noch weitere Adressen).

RECHTLICHE REGELUNGEN

Für Jugendliche unter 18 Jahren ist die Teilnahme an allen Glücksspielen gesetzlich verboten. Alle Anbieter von Glücksspielen verstoßen gegen gesetzliche Auflagen, wenn sie Jugendliche mitspielen lassen! Durch den Glücksspielstaatsvertrag und das Jugendschutzgesetz sollst du vor Glücksspielsucht geschützt werden. Und davor, mehr Geld zu verspielen, als du vielleicht an Geld zur Verfügung hast.

Glücksspiele im Internet, bei denen um Geld gespielt wird, sind in Deutschland grundsätzlich verboten. Damit sind auch Glücksspielangebote aus dem Ausland illegal. Besonders Anbieter von Pokerspielen versuchen, mit kostenlosen Demoversionen Kunden zum kostenpflichtigen Spielen zu verleiten. Dort kann man z.B. Poker erst nur um Punkte spielen. Das ist vielen bald zu langweilig. Und schon möchten sie um richtiges Geld mit realen Gegnern spielen. Damit wird das Spielen um Geld aber nicht zu einem legalen Spielangebot!

Lass dich also nicht verleiten, Geld einzusetzen. Oft merkt man erst hinterher, wie viel man tatsächlich gerade verspielt hat.

>> CHECK DEIN SPIEL!

8. Weißt du Bescheid?
Kann man nach Computer-
spielen süchtig werden?

Du kannst selbst checken, ob du mit Glücksspielen so umgehst, dass du keinen Schaden nimmst, oder ob dein Glücksspielverhalten riskant ist. Beantworte die Fragen ehrlich. Mach dir selbst nichts vor!

Hast du beim Glücksspiel schon mehr Geld gesetzt,
als du es dir eigentlich leisten konntest? Ja Nein

Hast du schon versucht, weniger zu spielen –
aber es hat nicht geklappt? Ja Nein

Bist du zappelig oder gereizt, wenn du weniger
oder gar nicht spielst? Ja Nein

Haben deine Freunde oder Familienmitglieder
dich schon mal kritisiert wegen deines Spielens? Ja Nein
Hast du dich schon mal schuldig gefühlt, weil du spielst? ... Ja Nein

Hast du schon mal versucht, verlorenes Geld
durch neues Spielen zurückzugewinnen? Ja Nein
Hast du dir schon mal Geld geliehen, um spielen zu können? Ja Nein

Hast du etwas Illegales getan, um an Geld
fürs Spielen zu kommen? Ja Nein

Hast du andere Leute schon mal um Geld gebeten,
um deine Spielschulden zu bezahlen? Ja Nein

Jedes „Ja“ ist ein Zeichen dafür, dass mit deinem Glücksspielverhalten etwas nicht stimmt! Nimm deine Antworten ernst. Es gibt keinen bestimmten Zeitpunkt, ab dem jemand suchtgefährdet ist. Je früher du handelst, umso besser! Nur du allein kannst dir klar werden, ob du ein Glücksspielproblem hast oder nicht. Und nur du allein kannst deine Situation verändern! Rede mit jemandem, zu dem du Vertrauen hast, über deine Sorgen und Zweifel.

Kritisch wird es für dich dann, wenn

- du nicht mehr aufhören kannst mit dem Glücksspiel,
- du alles Geld, das du bei dir hattest, verspielt hast,
- du meinst, dass du nur verloren hast, weil du so schlecht gespielt hast,
- du dauernd an Glücksspielen denken musst – den ganzen Tag,
- du einen inneren Drang hast, immer wieder zu spielen,
- du, um Geld zu bekommen, andere Leute mit 'reingezogen hast.

Um noch genauer zu testen, ob du ein Glücksspielproblem hast, kannst du auf www.spielen-mit-verantwortung.de einen ausführlichen Check machen. Auf das Testergebnis bekommst du sofort eine Antwort, ob dein Spielverhalten okay ist oder was du tun kannst, falls sich doch Probleme zeigen. Dort gibt es auch ein Online-Ausstiegsprogramm, bei dem dir Suchtberater helfen, mit deinen Problemen umzugehen.

Oder ruf einfach bei der Glücksspielberatung der BZgA an: Unter der Nummer 08001372700 kannst du kostenlos viele Infos zum Thema bekommen. Dort erfährst du auch, wo die nächste Beratungsstelle in deiner Nähe ist. Wo du sonst noch Hilfe findest, erfährst du im Kapitel „Help to go“ auf Seite 15.

>> DU BESTIMMST!

Falls du beim Selbstcheck erkannt hast, dass du mehr Geld verspielst, als du dir leisten kannst, oder wenn das Glücksspielen dauernd in deinem Kopf ist – du bestimmst, dass du aufhören kannst! Du hast es in der Hand, jederzeit!

Was auch immer dein Leben abwechslungsreicher macht: Du entscheidest selbst wie und wo du dir „den Kick“ holst! Es gibt viele Arten, Spannung und Action in den Alltag einzubauen: Sportliche Leistungen wie Klettern, Skaten oder andere Sportarten im Verein setzen Power frei und können dich richtig beflügeln. Oder wenn du dich für Dinge einsetzt, die dich und dein Leben angehen, kannst du mit Menschen, die das gleiche wollen wie du, etwas bewegen!

Auch wenn Probleme erst einmal unlösbar und riesig erscheinen – es gibt immer einen Weg, sie zu bewältigen. Du bestimmst, wann das Zocken ein Ende hat!

>> QUIZAUFLÖSUNG

1. Darf ein 16-Jähriger in Gaststätten am Geldspielautomaten spielen?

NEIN! Für Minderjährige ist die Teilnahme an allen Arten von Glücksspielen (auch Rubbellose, ODDSET und Lotto) verboten. Es verstoßen auch die Betreiber von Geldspielautomaten gegen gesetzliche Auflagen, wenn sie Jugendliche an Geldspielautomaten spielen lassen.

2. Darf jeder in Deutschland Glücksspiele anbieten?

NEIN! Nur, wer eine spezielle Erlaubnis hat, darf Glücksspiele betreiben (z.B. Spielbanken oder auch Lotto). So versucht der Staat, das Glücksspiel zu regeln und die Bürger vor Schaden zu bewahren.

3. Ist Lotto (6 aus 49, Super 6 usw.) ein Glücksspiel oder ein Gewinnspiel?

EIN GLÜCKSSPIEL! Alle Angebote der Lottogesellschaften (z.B. 6 aus 49, ODDSET, Keno, Rubbellose usw.) sind Glücksspiele.

4. Meinst du, dass man durch Wissen über Sport, z.B. in Sportwetten, bessere Chancen hat zu gewinnen?

NEIN! Wissen hat zwar Einfluss, wird aber insgesamt deutlich überschätzt! Glücksspiele sind Spiele, die nicht von der Geschicklichkeit des Spielers abhängen, sondern vom Zufall bestimmt sind. Auch Sportwetten!

5. Ist Poker eine Sportart oder ein Glücksspiel?

Ein GLÜCKSSPIEL! Zwar kann man einen gewissen Teil durch geschicktes Spiel beeinflussen, aber letztlich ist es der Zufall, der die Karten gibt.

6. Sind Suchtberatungsstellen nur für süchtige Menschen zuständig?

NEIN! Suchtberatungsstellen informieren und beraten alle Menschen, die sich an sie wenden! Du kannst z.B. zu einer Suchtberatungsstelle gehen, wenn du den Verdacht hast, dass ein Kumpel von dir ein Spielproblem hat oder du Infos brauchst, wie du dich am besten vor Sucht schützen kannst. Nutz das Angebot in deiner Nähe, der Besuch in einer Beratungsstelle ist kostenlos und wenn du es nicht willst, musst du auch keinem deinen richtigen Namen sagen.

7. Meinst du, dass ein hoher Jackpot bessere Chancen auf einen Gewinn bedeutet?

NEIN! Die Anbieter informieren zwar darüber, dass z.B. „heute 6 Millionen Euro“ im Jackpot sind, aber die Gewinnwahrscheinlichkeit steigt nicht an! Beim Lottospiel „6 aus 49“ mit Superzahl beträgt die Gewinnwahrscheinlichkeit 1:140 Millionen. Es ist also wesentlich wahrscheinlicher, dass du vom Blitz getroffen wirst (1:4000), als dass du den Lottojacketpot knackst.

8. Kann man nach Computerspielen süchtig werden?

JA! Besonders Online-Rollenspiele wie z.B. „World of Warcraft“ oder virtuelle Welten wie „Second Life“ haben eine sehr hohe Suchtgefahr. Wenn die Spieler sich nicht mehr für ihre bisherigen Hobbys oder Freunde interessieren oder wenn die Schulleistungen nachlassen, wird es wirklich gefährlich!

Wenn du noch mehr Ahnung rund um das Thema Glücksspielsucht bekommen willst, schau dich auf der Seite www.spielen-mit-verantwortung.de um!



„SICH HELFEN ZU LASSEN IST
NICHT UNCOOL, SONDERN MUTIG!“

>> HELP TO GO

BZgA-Beratungstelefon: 0800 1 37 27 00

Kostenlose und anonyme persönliche Beratung und Infos zur Glücksspielsucht.
Beratungszeiten: Mo. – Do. 10 – 22 Uhr | Fr. – So. 10 – 18 Uhr.

BZgA-Internethilfe: www.spielen-mit-verantwortung.de

Großes Info- und Hilfeportal mit ausführlichem Selbsttest und Online-Ausstiegsprogramm.

Beratungsstellen

Spielerberatungsstellen bzw. Suchtberatungsstellen beraten und informieren dich in deiner Stadt kostenlos und persönlich – auf Wunsch auch anonym! Ausführliche Beratungsstellensuche ist über www.spielen-mit-verantwortung.de oder unter www.bzga.de möglich.

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge bietet dir neben kostenlosen und anonymen Gesprächen am Telefon auch einen Austausch per Mail und Chat an. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 bzw. www.telefonseelsorge.de.

Nummer gegen Kummer

Kostenloses Kinder- und Jugendtelefon, Telefon 0800 111 0 333, Jugendliche beraten Jugendliche, Internetberatung für Kinder und Jugendliche unter www.nummergegenkummer.de

Nützliche Links:

www.gluecksspielsucht.de

www.forum-gluecksspielsucht.de

www.onlinesucht.de



IMPRESSUM

Herausgeberin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln.

Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung: Peter Lang, BZgA, Köln

Konzept & Text: Dr. Anne Pauly, BZgA, Köln

Heike Bender-Roth, BZgA, Köln

Gestaltung: McCann HumanCare, Hamburg

Druckvorstufe: Artwork, Hamburg

Druck: Warlich, Meckenheim

Stand: April 2009

Auflage: 2.50.07.10

Diese Schrift wird von der BZgA kostenlos abgegeben.

Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Bestellnummer 33211200.